

Das Projekt *Körper und Kirche* ergründet Verknüpfungsmöglichkeiten des Paradigmas der Verkörperung mit der protestantischen Ekklesiologie. Es fragt danach, ob die spezifische Codierung christlich-religiöser Vollzüge und deren religiöser Eigensinn mit dem Anspruch auf allgemeine Geltung zu vermitteln sind. Das aus den Kognitionswissenschaften stammende Konzept der Verkörperung versucht, den Dualismus zwischen Geist und Körper zu überwinden. Menschliches Denken ist essentiell physisch, medial und soziokulturell eingebettet. Genauso ist die Institution Kirche nicht lediglich Ausdruck religiösen Selbst-, Raum- oder Gemeinschaftserlebens, sondern prägt in ihrer Verkörperung diese Erlebensformen. Daher lassen sich religiöse Erfahrung und Praxis ebenso wenig dualistisch denken. Zudem kann die Beteiligung religiöser Gemeinschaften an gesellschaftlicher Selbstverständigung nicht auf den Austausch von Argumenten reduziert werden, sondern ihre Wirkung innerhalb und außerhalb ihrer Anhängerschaft schließt vielfältige körperbezogene Vollzüge ein. In diesen Fluchtlinien wird plausibel, dass die protestantische Ekklesiologie nicht ohne den Horizont ihrer sozialen, personalen, medialen und kultischen Verkörperung adäquat gedacht ist. Auf diese Weise trägt sich die Theologie mit ihrem konkreten Ort „Kirche“ in den vielstimmigen Verkörperungsdiskurs ein.

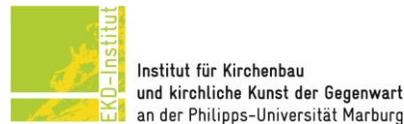
### Die Tagung wird veranstaltet von

Prof. Dr. Philipp David (Gießen)

Prof. Dr. Thomas Erne (Marburg)

Prof. Dr. Malte Dominik Krüger (Marburg)

Prof. Dr. Thomas Wabel (Bamberg)



mit Unterstützung durch



### Kontakt und Anmeldung

bis 17. April 2019

Frau Melanie Hikade

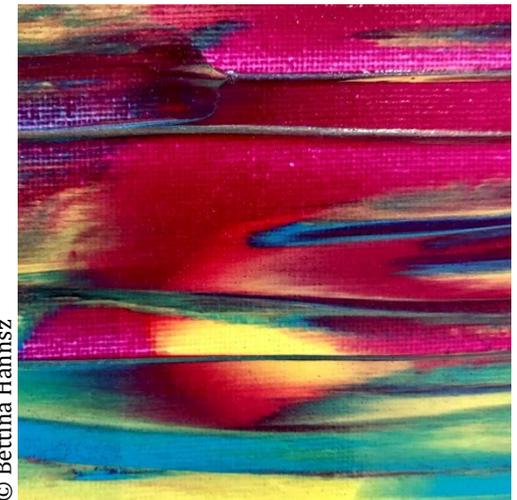
hikade@staff.uni-marburg.de

Tel.: +49 6421 28 22 444

Philipps-Universität Marburg

# Körper und Kirche

## Symbolische Verkörperung und protestantische Ekklesiologie



© Bettina Hannsz

17.-19. Mai 2019

Philipps-Universität Marburg

Alte Universität

Lahntor 3, 35037 Marburg

## Freitag, 17. Mai 2019

13:00 Uhr  
Ankommen und Kaffee

13:30 Uhr  
Begrüßung & Einführung

### **I. Verkörperung als neues Paradigma?**

14:00 Uhr  
Anton Friedrich Koch – „*Subjekt und Verkörperung*“

15:00 Uhr  
Jörg Dierken – „*Hegel, Schleiermacher und die Verkörperung*“

16:00 Uhr  
Kaffeepause

16:30 Uhr  
Friedhelm Hartenstein – „*Präsenzen JHWHs in Israel und in der Welt. Ein alttestamentlicher Beitrag zur Vermittlung zwischen Nähe und Ferne Gottes*“

18:15 Uhr  
Öffentlicher Abendvortrag:  
Matthias Jung – „*Artikulation, Bewusstsein und Religion*“

## Samstag, 18. Mai 2019

### **II. Verkörperung und Gemeinschaft**

08:30 Uhr  
Magnus Schlette – „*Verkörperte Intersubjektivität am Beispiel religiöser Gemeinschaften*“

09:30 Uhr  
Ruben Zimmermann – „*Das Körper-Konzept bei Paulus am Beispiel des 1Kor*“

10:30 Uhr  
Kaffeepause

11:00 Uhr  
Isolde Karle – „*Kirche als Verkörperung Christi? Die leibliche Evangeliumskommunikation im Gottesdienst und ihre ekklesiologischen Implikationen*“

12:00 Uhr  
Maike Schult – „*Trauma und Behinderung: Anfragen an eine Theologie der Unversehrten*“

13:00 Uhr  
Mittagspause mit Imbiss

14:30 Uhr  
Hendrik Munsonius – „*Kirche als öffentliche Körperschaft*“

15:30 Uhr  
André Munzinger – „*Körper bei Jürgen Habermas und Eilert Herms*“

16:30 Uhr  
Kaffeepause

## Samstag, 18. Mai 2019

17:00 Uhr  
**Postersession für Nachwuchswissenschaftler:**  
Katharina Eberlein-Braun, Kristian Geßner,  
Anna Niemeck, Jan Richer, Mirjam Sauer,  
Jonathan Weider, Johannes Weth

18:30 Uhr  
Körper in der Kunst:  
Performance von Bettina Hannsz

20:00 Uhr  
Brot und Wein

## Sonntag, 19. Mai 2019

### **III. Verkörperung und Raum**

08:30 Uhr  
Alexandra Grund-Wittenberg – „*Alttestamentliche Raumverständnisse im Horizont des aktuellen Verkörperungskonzeptes*“

09:30 Uhr  
Thomas Erne – „*Verkörperung und Raum*“

10:30 Uhr  
kurze Blitzlichttrunde

11:00 Uhr  
Universitätsgottesdienst